

Jakob Fischer

Malus Jakob Fischer



Er steht bei uns: im Garten 1, Reihe 1, Baum 15

- große bis sehr große Frucht
- zur Reife leuchtend rote Äpfel
- saftig mit feinsäuerlichem Geschmack
- auch für raues Klima geeignet, für Höhen bis 600 m
- starker Wuchs, Auslichtung erforderlich

Wuchs	stark und breit pyramidal
Wuchsbreite	250 - 350 cm
Wuchsgeschwindigkeit	30 - 50 cm/Jahr
Wuchshöhe	250 - 450 cm

Blüte	einfach
Blütenfarbe	weiß
Blütezeit	Anfang Mai - Mitte Mai

Frucht

Apfelfarbe	rotgelb
Erntezeit	Anfang September
Frucht	sonnenseits leuchtend rot
Fruchtfleisch	mittelfest
Genussreife	September - November
Geschmack	säuerlich
Lagerfähigkeit	Anfang September - November

Besonderheiten	robuste Apfelsorte, köstliche Früchte, frühe Blüte, winterhart
Boden	normaler durchlässiger Gartenboden
Standort	Sonne bis Halbschatten
Verwendung	Streuobstwiese
Wurzelsystem	Herzwurzler

Der Herbstapfel 'Jakob Fischer' ist ein Kulturapfel und vielen Gärtnern als 'Schöner vom Oberland' bekannt. Den (bot.) Malus 'Jakob Fischer' entdeckte sein Namenspatron Jakob Fischer im Jahre 1903 unweit seines Hauses in Rottum in Oberschwaben.

Er pflanzte den kleinen Apfelbaum in seinem Garten, wo dieser neun Jahre später erstmals Früchte trug.

Fischer präsentierte diese den Apfelexperten des Württembergischen Gärtnereiverbandes. Sie benannten die neu entdeckte Sorte nach dem Finder. Im Königreich Württemberg entwickelte sich dieser Herbstapfel zu einer beliebten Standardsorte. 1998 erhielt er in Baden-Württemberg das Prädikat Streuobstsorte des Jahres.

Charakteristisch für den Herbstapfel 'Jakob Fischer' sind die großen Früchte.

Die Äpfel erreichen ein Gewicht von bis zu 350 Gramm.

Die köstlichen Äpfel sind unregelmäßig in der Form und flach-kugelig mit einer tiefen Kelchfläche.

Das Fruchtfleisch ist grobzellig, locker und saftig.

Es schmeckt feinsäuerlich, süßfruchtig und wird später mehlig. Die Schale verzaubert mit einer wunderschönen gelblich-roten Farbe, der Grundton ist ein helles Gelb.

Die Deckfarbe nimmt zur Reife ein kräftiges Rot an und ist blau-violett bereift. Die Äpfel erreichen früh ihre Reife und der Gärtner erntet sie ab Ende August bis Mitte September.

Sie sind lagerfähig, es ist damit zu rechnen, dass sie nach zwei bis drei Wochen eine mehlig Konsistenz annehmen.

Die Erträge des Herbstapfels 'Jakob Fischer' sind hoch und regelmäßig.

Diese Apfelsorte ist robust und kommt mit höheren Lagen bis 600 Meter gut zurecht. Dieser Herbstapfel wächst kräftig.

Er legt pro Jahr 30 bis 50 Zentimeter zu. Daher ist der Malus 'Jakob Fischer' als Spalierapfel nicht geeignet.

Der Gärtner nimmt regelmäßig einen Auslichtungsschnitt vor. Auf diese Weise bewirkt er, dass die Kraft nicht alleine in das Wachstum der Triebe und Blätter, sondern in die Früchte geht. Außerdem erhalten die Äpfel durch das Auslichten mehr Sonnenlicht.

Empfehlenswerte Befruchtersorten des Herbstapfels 'Jakob Fischer' sind 'Alkmene', 'Goldrenette Freiherr von Berlepsch', 'James Grieve', 'Goldparmäne' und andere Sorten.

Malus 'Jakob Fischer' eignet sich nicht als Befruchter für andere Sorten, da er nicht befuchtungsfähige Pollen entwickelt. Der Herbstapfel blüht früh im Jahr. Die herrlichen weißen Blüten stehen lange an den Zweigen. Das geschäftige Summen und Brummen der Bienen und Hummeln ist eine Freude für den Gärtner und weckt die Vorfreude auf die köstlichen Früchte.

Der Genießer verzehrt sie entweder frisch als Tafelobst oder verarbeitet die Früchte weiter. Der Herbstapfel ist vielseitig einsetzbar. Er eignet sich zum Einmachen, zum Backen, als Kompott oder zum Verarbeiten zu Most. 'Jakob Fischer' ist eine unkomplizierte Apfelsorte. Sie stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden. Dem Herbstapfel reicht ein normaler, gut durchlässiger Gartenboden. Hat der Apfelbaum Fuß gefasst, dankt er mit einer großartigen Blüte und vielen Früchten. Was den Standort betrifft, bevorzugt dieser Herbstapfel einen Platz an der Sonne oder Halbschatten. Die beste Pflanzzeit ist der Herbst oder das Frühjahr.